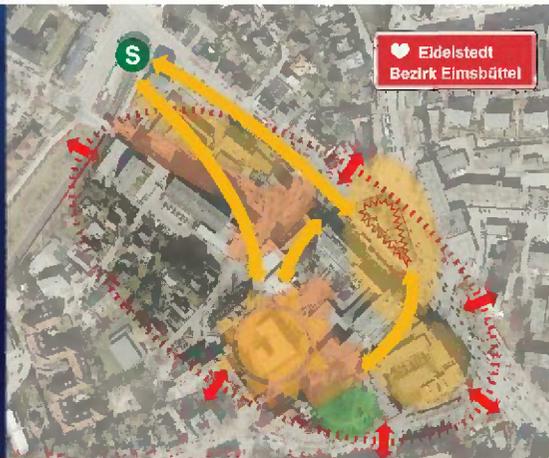


Empfehlungen

Verwertung wird empfohlen, dass...
 ... auf polnischer Ebene der Anschluss des Eidelstedter Zentrums an die S-Bahn Hamburg unterstützt wird.
 ... eine Standort- und Potenzialanalyse erstellt wird, um die Möglichkeiten der Profilierung des Zentrums mit einer Kombination aus Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistungen sowie Kultur, Freizeit und die Perspektiven einzelner Branchen (z.B. im Bereich Gesundheit/Wellness) besser einschätzen und vor Ort unterstützen zu können.
 ... die Handelskammer Hamburg den Aktiven vor Ort beratend zur Seite steht. Im Rahmen einer Veranstaltung in Eidelstedt soll die Handelskammer über das Instrument „Business Improvement District (BID)“ informieren. Sollte eine Entwicklung in diese Richtung erfolgreich verlaufen, wird die Handelskammer um Unterstützung bei der Einrichtung eines BID gebeten.
 ... der Hamburger Verkehrsverbund in Abstimmung mit den Akteuren vor Ort den Bustahnhof am Eidelstedter Platz gemieteter gestaltet.

Außerdem wird empfohlen, dass...
 ... auf polnischer Ebene der Anschluss des Eidelstedter Zentrums an die S-Bahn Hamburg unterstützt wird.
 ... eine Standort- und Potenzialanalyse erstellt wird, um die Möglichkeiten der Profilierung des Zentrums mit einer Kombination aus Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistungen sowie Kultur, Freizeit und die Perspektiven einzelner Branchen (z.B. im Bereich Gesundheit/Wellness) besser einschätzen und vor Ort unterstützen zu können.
 ... die Handelskammer Hamburg den Aktiven vor Ort beratend zur Seite steht. Im Rahmen einer Veranstaltung in Eidelstedt soll die Handelskammer über das Instrument „Business Improvement District (BID)“ informieren. Sollte eine Entwicklung in diese Richtung erfolgreich verlaufen, wird die Handelskammer um Unterstützung bei der Einrichtung eines BID gebeten.
 ... der Hamburger Verkehrsverbund in Abstimmung mit den Akteuren vor Ort den Bustahnhof am Eidelstedter Platz gemieteter gestaltet.



... und des soll sofort passieren:
 Die Bezirksversammlung hat 10.000,- Euro für eine kurzfristige umsetzbare Sofortschritt zur Verfügung gestellt. Bei der Abschlussveranstaltung am 9. Oktober 2014 wurde eine Versicherungsgesellschaft im Frühjahr und Herbst 2015 mit Ehrenamtlichen und professioneller Gästebegleitung für die Pflege von Baumscheiben im Zentrum sowie das Kürzen der Hecke am Busbahnhof ausgewählt. Weiterhin sollen auch solche mobile Sitzbänke aufgestellt werden.
 ... an Verfahren Beteiligungsgesellschaft vorzuziehen werden, um entsprechende Anlieger vor Ort in die Planungen einfließen zu können.
 ... in kleineren Vorhaben aktiv und frühzeitig wird, ab die Öffentlichkeit informiert und handlungsfähige Anliegen einbezogen werden.

Und dies soll sofort passieren:
 Die Bezirksversammlung hat 10.000,- Euro für eine kurzfristige umsetzbare Sofortschritt zur Verfügung gestellt. Bei der Abschlussveranstaltung am 9. Oktober 2014 wurde eine Versicherungsgesellschaft im Frühjahr und Herbst 2015 mit Ehrenamtlichen und professioneller Gästebegleitung für die Pflege von Baumscheiben im Zentrum sowie das Kürzen der Hecke am Busbahnhof ausgewählt. Weiterhin sollen auch solche mobile Sitzbänke aufgestellt werden.
 ... an Verfahren Beteiligungsgesellschaft vorzuziehen werden, um entsprechende Anlieger vor Ort in die Planungen einfließen zu können.
 ... in kleineren Vorhaben aktiv und frühzeitig wird, ab die Öffentlichkeit informiert und handlungsfähige Anliegen einbezogen werden.

Ideen für das Eidelstedter Zentrum Zukunftsplanung Eidelstedter Zentrum

Herausgeber
 Freie und Hansestadt Hamburg
 Bezirksamt Eimsbüttel
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 Grindelberg 82 – 86, 20144 Hamburg
 Tel.: 040 432 801 - 2419
 eidelstedtplanung@beim.hamburg.de

Beizugsamt Eimsbüttel
 Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
 Tel.: 040 432 801 - 2419
 eidelstedtplanung@beim.hamburg.de

Beteiligungsprozess, Moderation und Dokumentation
 raum - prozess
 kooperative planung und stadtentwicklung
 Hesselbrockstraße 1b, 22339 Hamburg
 Moine Bücker, Beate J. J. J. J.
 Tel.: 040 33 80 3731
 mail@raumprozess.de | www.raumprozess.de

Quellen- und Abbildungsnachweise
 Luftbild-Tafelserie, Landesvermessungsamt, Geofachverfahren
 und Vermessung
 Daten der Tabelle: Stadtrelativenbank und Stadtrelativenbank
 2013 des Statistikamts Nord
 Alle Fotos und Grafiken wurden erstellt durch
 raum - prozess



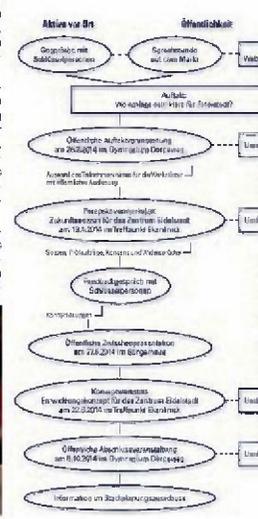
Dokumentation der Ergebnisse



Das Verfahren

Die Zukunftsplanung Eidelstedter Zentrum ist ein Verfahren der Bürgerbeteiligung im Auftrag des Bezirks Eimsbüttel. Im Zeitraum eines knappen Jahres haben viele Eidelstedterinnen und Eidelstedter - aus der Wohnerschaft, der örtlichen Wirtschaft und dem Grundeigentum, aus sozialen und kulturellen Einrichtungen und Vereinen - ihre Vorstellungen über die künftige Entwicklung ihres Zentrums mit anderen und mit Vertreterinnen und Vertretern der Kommunalpolitik diskutiert. In diesem Bericht sind die wichtigsten Ergebnisse der Bürgerbeteiligung für die Entwicklung des Eidelstedter Zentrums dargestellt.
 Alle Ergebnisse sind Empfehlungen, die der Politik zur Bewertung und weiteren Entscheidung, z.B. in Form einer Beauftragung der Verwaltung, vorgelegt werden. Ergänzende Informationen liefern die Dokumentationen der einzelnen Veranstaltungen (www.zukunft-eidelstedt.de).
 Grundlage des Verfahrens war ein Beschluss der Bezirksversammlung Eimsbüttel vom 30. Mai 2013. Nach einem Bürgerentscheid im Mai 2012, der die Bebauung der im Zentrum befindlichen, privaten Grundstücke für eine Erweiterung des Eidelstedt Centers verhinderte, blieb die Frage offen, wie es mit dem Eidelstedter Zentrum künftig weitergehen kann. Ende 2013 wurde das Büro raum - prozess mit der Durchführung und Moderation der Zukunftsplanung Eidelstedter Zentrum beauftragt.
 Im Rahmen dieses Verfahrens gab es vielfältige Angebote zur Beteiligung. Diese bestanden zum einen aus größeren, öffentlichen Veranstaltungen, auf denen Informationen und Ergebnisse vorgestellt und diskutiert wurden und zum anderen aus Workshops mit begrenzter Teil-

nahmezahl, deren Zusammensetzung aber ein breites Bild von Eidelstedt abbildete und u.a. auch Schülerinnen und Schüler umfasste. Über einen Internetblog www.zukunft-eidelstedt.de konnte nicht nur unabhängig von Zeit und Ort der Stand des Verfahrens in Erfahrung gebracht werden. In der Rubrik „Wo schlägt dein Herz für Eidelstedt?“ zeigten Eidelstedterinnen und Eidelstedter, welche Orte ihnen im und um das Eidelstedter Zentrum herum besonders am Herzen liegen, in mehreren Foren konnten Meinungen zu einzelnen Arbeitsschritten abgefragt werden.



...ankommen und aufhalten



Die Wege- und Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum ist von entscheidender Bedeutung für die künftige Entwicklung des Eidelstedter Zentrums. Eine hohe Aufenthaltsqualität trägt dazu bei, dass Besucher sich wohlfühlen. Junge Menschen suchen Nischen als Treffpunkte und gleichzeitig eine Bühne, um sich zu präsentieren. Besonders ältere Menschen sind auf barrierefreie Wegeverbindungen im Alltag angewiesen. Für Jung und Alt wird eine gute überdachte Verkehrsanbindung im öffentlichen Nahverkehr immer wichtiger.

Im Eidelstedter Zentrum ist der Bezirk Eimsbüttel nicht allein für den öffentlich zugänglichen Raum zuständig, der teilweise auch - mit öffentlichen Wegeanschlüssen - in private Hand ist. Öffentliche Hand und private Eigentümer entscheiden über die Nutzungen und die Beschaffenheit der Wege und Plätze. Doch auch Geschäftstreibler und Nutzer tragen durch ihr Engagement und Verhalten dazu bei, wie es tatsächlich vor Ort aussieht.

Ausblick

Eine klare, orientierende, helle und freundliche Gestaltung von Wegen und Plätzen zieht sich durch das Zentrum, das mit angemessenen Möblierungen für unterschiedliche Zielgruppen ausgestattet ist. Der Marktplatz wird weiterhin als Wochenmarktplatz für Veranstaltungen genutzt. Die öffentliche Nutzung der privaten Grünfläche ergibt den Marktplatz. Der Eidelstedter Platz mit dem Bushaltestellplatz zum Verweilen ein. Der Bereich Lohkampstraße/ Blocknick wird nach dem Shared-Space-Prinzip umgestaltet. Öffentliche Initiativen beteiligen sich an der Pflege des öffentlichen Raums.

Immer mehr Menschen kommen sicher und bequem mit dem Bus, zu Fuß oder per Rad in das Zentrum. Teilweise überdachte, zeitgemäße Fahrradabstellplätze unterstützen diese Entwicklung. Die Einrichtung einer Stadtradtstation wird langfristig angestrebt. Im Zuge erdbebaulicher Entwicklungen wird langfristig eine umfassende Erschließung vorhandener Parkhäuser erreicht. Intensive Abmessungen mit Eigentümern im Zentrum führen schrittweise zu einer gezielten Verlagerung einzelner stehender Parkhäuser. Im Zentrum bzw. auch zur Umnutzung für andere Fahrradabstellplätze, wodurch ein wichtiger Weg und Plätzen mehr Aufenthaltsqualität geschaffen wird.

... und Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum sollen für Jung und Alt werden, barrierefrei und Zugänglichkeit des Zentrums für den Autoroller und mit dem Rad sind ebenso wie die Verbindung für Jung und Alt zu verbessern.

... Zugänglichkeit des Zentrums für den Autoroller und mit dem Rad sind ebenso wie die Verbindung für Jung und Alt zu verbessern.



Ziele:

- Das Eidelstedter Zentrum ist als Stadtteilzentrum mit überdurchschnittlicher Ausstrahlung und einem besonderen Angebotsprofil weiterzuentwickeln.
- Das Bürgerhaus ist als ein kultureller Mittelpunkt, wichtiger Treffpunkt im Stadtteil und Motor im Zentrum zu stärken.
- Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistungen und Kultur/ Freizeit sind gleichermaßen als Elemente eines attraktiven Zentrums zu verstehen und miteinander zu kombinieren.
- Im Zentrum ist ein attraktiver Einzelhandel im Sinne einer „besonderen Vielfalt“ zu entwickeln, dabei sind vorhandene Anknüpfungspunkte - Profilierung - aufzugreifen.
- Größere zusammenhängende Einzelhandelsflächen sollen nicht zu Lasten vorhandener Grünflächen, sondern durch eine städtebauliche Neuordnung vorhandener baulicher Strukturen entwickelt werden.
- Der Wochenmarkt ist als überörtlicher Anziehungspunkt und sozialer Treffpunkt weiterzuentwickeln.



... (er)leben und einkaufen

Das Eidelstedter Zentrum muss sich im Bezirk Eimsbüttel als Stadtteilzentrum und Einzelhandelsstandort mit Entwicklungspotenzial für die Bezirkszentren neu positionieren. Der Einzelhandel durchläuft (wiederholt) einschneidende Veränderungen. Einzelhandel benötigt immer mehr Fläche für ihr Angebot, die es im Zentrum nicht gibt. Gleichzeitig zieht der Online-Handel immer mehr Kaufkraft ab. Für das kleinteilig strukturierte Eidelstedter Zentrum muss eine langfristig tragfähige Strategie gefunden werden, die eine vielseitige und qualitativ hochwertige Entwicklung ermöglicht. Im gewachsenen Bestand bedingt dies auch eine städtebauliche Entwicklung, die Zeit braucht, aber heute bereits planerisch vorbereitet werden kann. Eine wachsende Bevölkerung im Stadtteil eröffnet Chancen für ein kleinteilig strukturiertes Zentrum, das auf Vielfalt und auf einen Mix von Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistung, Kultur und Gemeinschaft setzt.

Ausblick

Eine wachsende Bevölkerung im Stadtteil Eidelstedt nutzt das Zentrum für alltägliche Besorgungen und als Wohnortnahen sozialen und kulturellen Treffpunkt. Das modernisierte Bürgerhaus ist stabiler als Mittelpunkt des Stadtteilzentrums, als offenes kulturelles und soziales Veranstaltungszentrum und Ort der Begegnung. Es trägt zur Belebung des Marktplatzes mit vielfältigen Aktivitäten bei.

Der Wochenmarkt auf dem Marktplatz bietet saisonale Aktivitäten und Veranstaltungen aktiver Marktbesucher. Ein neuer wachsender ÖkoMarkt am Nachmittag spricht neue Kunden an. Überörtlich wird das Eidelstedter Zentrum als gut erreichbarer Standort mit speziellen Angeboten sowohl im Handel als auch mit Dienstleistungen in den Bereichen Gesundheit und Freizeit wahrgenommen, die auch als neue Nutzungen im Eidelstedter Center vertreten sind. Die vorhandenen Einzelhandelsflächen werden für den zukünftigen Bedarf Schritt für Schritt umstrukturiert. Weniger größere Geschäfte im Eidelstedter Center werden durch ein vielfältiges kleinteiliges Angebot im gesamten Zentrum ergänzt. Entwicklungspotenziale im Bereich der Lohkampstraße/ Pinneberger Chaussee werden langfristig umgesetzt.

... kümmern und vernetzen



Bei der Zukunftsplanung, Eidelstedter Zentrum kam eine große Bereitschaft von vielen Menschen zum Ausdruck, sich für die Entwicklung des Zentrums einzusetzen und dessen Zukunft mitzugestalten. Angesichts der begrenzten Einflussmöglichkeiten Einzelner gerät das Engagement vor Ort jedoch oft an Grenzen. Dabei wird eine positive Entwicklung des Eidelstedter Zentrums nur über einen längeren Zeitraum und mit weiterhin hohem Engagement gelingen.

Ausblick

Einzelaktivitäten werden über die AG Quartiersmanagement, aber auch durch die einzelnen Initiativen vermehrt abgestimmt. So bestehen größere Chancen, dass diese sich wechselseitig fördern und Kräfte gebündelt werden können. Gemeinsam vorgeschlagene Anliegen gewinnen an Aussagekraft und Gewicht. Einzelne öffentliche Initiativen übernehmen in Abstimmung mit anderen die Federführung für bestimmte Anliegen und Themen und koordinieren die Kontaktaufnahme zu verantwortlichen Stellen.

Für eine begrenzte Zeit helfen zusätzliche Kapazitäten, um Engpässe stärker zu vermindern und insbesondere aus dem Kreis der örtlichen Wirtschaft und des Grundeigentums deutlich mehr Mitarbeiter zugewinnen. Denn können auch mehr Eigenmittel für die Kofinanzierung von Maßnahmen im Zentrum aufgebracht werden.

Ziele:

- Es gilt zukünftig starke Allianzen zwischen den verschiedenen Akteursgruppen und engagierten Menschen vor Ort herzustellen. Nur gemeinsam und mit längerem Atem kann die Entwicklung beeinflusst werden.
- Eine Schnittstellenfunktion in Person eines „Kümmers“/Managers soll eingerichtet werden.



Den Akteuren vor Ort wird empfohlen, dass...

- ... für eine bessere Zusammenarbeit und Abstimmung der Aktionen und Initiativen vor Ort eine Arbeitsgruppe „Quartiersmanagement“ eingerichtet wird, die gemeinsame Anliegen im konstruktiven Austausch mit Politik und Verwaltung vertritt. (Es bereits erfolgt)
- ... mehr aktive Menschen aus Eidelstedt Veranstaltungen und Aktionen im öffentlichen Raum initiieren und organisieren. Die vorhandenen Initiativen sollten im Wissen über Bedingungen, Kontakte und Verfahren bei Veranstaltungen im öffentlichen Raum anderen Initiatoren zur Verfügung stellen.
- ... mehr kulturelle Aktivitäten im Eidelstedter Center veranstaltet werden (Bsp. Kulturkaufhaus) auch in Zusammenarbeit mit örtlichen Trägern

- ... mit BürgerInnen und Bürgern ein Ideenwettbewerb für die Gestaltung des öffentlichen Raums veranstaltet wird (z.B. mit dem Bürgerhaus als Initiator in Kooperation mit anderen, z.B. einer weiterführenden Schule)
- ... vor Ort kreative Ideen für die Weiterentwicklung des Wochenmarktes umgesetzt werden, z.B. durch Aktionen (Kochfest), Ansprache potenzieller Betreiber/ Interessierter Marktbesucher.
- ... die Einbindung des Eidelstedter Centers gelingt und aufwendige Aktivitäten und Maßnahmen durch örtliche Initiatoren und Akteure auch auf der Grünfläche des Eidelstedter Centers durchgeführt werden können.

Das Umfeld... entwickeln und anbinden



Der Stadtteil Eidelstedt wächst im direkten Umfeld das Zentrum werden weitere Wohnungen gebaut. Es können neue Gewerbetrieben und Gewerbetriebe hinzu, die einen Einkaufs- und Nahversorgungstandort, soziale und kulturelle Treffpunkte und eine Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr brauchen. Diese zusätzliche Nachfrage gilt es für das Eidelstedter Zentrum zu gewinnen.

Die künftige bauliche Weiterentwicklung im Umfeld das Zentrums sollte qualitativ und unter Berücksichtigung vorhandener, teilweise noch erkennbarer durch Struktur geplant werden. Um zusätzliche Verkehrsbelastungen zu begrenzen, sollten in der Planung der Fuß- und Radverkehr sowie die Anbindung an den ÖPNV klar ansatzpunkt werden. Dabei sind auch die Wegeverbindungen zu weiteren wichtigen Orten im Umfeld, zu Schulen und Freizeitangeboten, zu verbessern.

Ziele:

- Neue Wohnungsbauvorhaben im Umfeld des Zentrums sollen Impulse für eine Stärkung des Eidelstedter Zentrums liefern.
- Einige Stärken des Stadtteils und mögliche Anknüpfungspunkte liegen nicht im Zentrum selbst, sondern im weiteren Umfeld des Zentrums, z.B. die Feldmark, die Kirche, alte städtische Strukturen, das Hofstück, alte Schulen. Es gilt, Verbindungen zwischen diesen Orten herzustellen.

Ausblick:

Bei größeren Neubauvorhaben, die das Gesicht und die soziale Struktur Eidelstedts verändern, werden die Eidelstedterinnen und Eidelstedter bereits in den Planungsprozessen beteiligt. Dort wo es planungsrechtlich möglich ist, wird ein vielfältiges Wohnungsangebot für Jung und Alt umgesetzt. Ein überörtliches Wohnnetz mit guten Wegeanbindungen für den Fuß- und Radverkehr verbindet Schulen und Freizeitangebote im Umfeld mit dem Eidelstedter Zentrum. Die Träger der Schulen und weiteren Angebote im Umfeld sind in den Netzwerken für die Entwicklung des Eidelstedter Zentrums aktiv und bringen die Interessen des Umfelds dort ein.

Eidelstedt - Daten und Fakten

	Wahljahr 2012	Wahljahr 2001 - 2012
Einwohner	30.902	3,1%
Wahlbinder	13,9%	6,6%
Wahlberechtigt	15.487	5,5%
Beschäftigte	10.073	12,9%
Altersstruktur & Bildung		
unter 18-Jährige	15,7%	-4,6%
über 65-Jährige	23,1%	21,9%